# Oberurseler Bürgerfreund

Allgemeiner Anzeiger für Oberursel u. Umgegend Amtl. Berkündigungs-Organ der Stadt Oberursel

Tristeint Dienstags, Donnerstags und Connabends mit der Rünftrierten Conntagsbeilage. Abounementspreis: Monall. 40 Blg. inkl. Bringer-lohn, durch die Post bezogen vierzestährl. Mt. 1.20 erklusive Bestellgesb.



Injertionspreis beträgt für die Cipaltige Beitzeile ober beren Raum 15 Big. Bei Wieberholungen entiprechend. Rabatt, Rellamen pro Zeile 45 Piennig. Telephon Rr. 109 Geichäftslofal: Ede Gartenftraße Telephon Rr. 109

Altefte und gelejenfte Zeitung ber Stadt Oberurjel . Der amtl. Anzeigenteil wird in Oberurjel auf Blakattafeln ausgehängt.

# Stadtverordneten-Versammlung.

In der am Donnerstag ftattgehabten Situng boren erichienen die herren Burgermeister Füller, Beivedneter Lüttich, die Ratsherren Gerold, Adrian und chmitt, jowie vom Collegium die Herren Stadto. Bolff, um, Meister, Wachenheimer, Mengel, Stromberger, er. Dochnahl, Mann, Ried, Lefer, Homm, Spang, Klein, lot und Zuber.

Bor Eintritt in die Tagesordnung spricht der Borsende Wolff den ausgeschiedenen Migliedern des Colleums, es find dies die Berren: Meffer, Reller und Rilfahrt, den Dant für die treue Mitarbeit aus. Codann ift er die neugewählten Mitglieder: Machenheimer, fann, Abr und Lorenz (Lepterer war nicht anweiend, er gegenwärtig jum Beere eingezogen ift) willfommen nd gibt der hoffmung Ausdrud, daß ihre Mitarbeit jum while der Stadt eine Erspriegliche werde und das neue fahr uns allen den ersehnten Frieden bringen möge.

Die neugewählten Mitglieder werden fodann durch andichtag an Eidesstatt in ihr Amt eingeführt.

Bürgermeifter Guller ichließt fich den Worten des orfitenden an und hofft auf ein gures Zusammenareiten im neuen Jahre jum gebeihlichen Fortentwickeln

#### A. Mitteilungen.

Burgerm. Giller teilt mit, bag ber Raffeitrevifor Bausch eine Revision der Stadtkasse vorgenommen habe mid dieselbe in bester Ordnung befunden wurde. Zwar dließe die Stadtrechnung voraussichtlich mit einem Deffizit , es werde jedoch mit allen Mitteln angestrebt, ben Sausaltsplan für 1916 ohne Stenererhöhung uorzulegen.

Stadto.-Borft. Bolff gibt fodann eine Ginladung Oberrealfchule jur Raifergeburtstagsfeier befannt, povon die Berjammlung Kenntnis nimmt.

#### B. Borlagen.

#### 2. Wahl eines Echiedemanne Stellvertreters. Der feitherige Echiedsmannftellvertreter 3. Och & pird auf drei Jahre wiedergewählt.

Unterhaltung des Bicinalwegs Oberurfel-Oberftedten.

Bierfür werden Dit. 1700 in Borichlag gebracht und

Stadtb. Lefer weift darauf bin, bag die Graben, die ir Entwässerung ber Oberftedtener Lanbstraße unbedingt btig seien, ausgehoben werden nüßten. Biele Landwirte atten fich beschwert, daß Steine auf Feldwege abgelagert urden, wodurch ihnen das Befahren diefer Wege fehr Schwert wurde. Dan muffe diese Steine, entweder ger einern laffen, ober entfernen. Sier mußte die Feldpolizei

Bürgerm. Füller erwidert hierauf, daß der Fuhrlann, der am Saufer Feldchen Die Steine ablagerte, beeits aufgefordert worden fei, dieselben zu entfernen, oder gerfleinern. Bas den Grabenaushub anbelange, jo jei erselbe nötig und solle das Weitere veranlaßt werden.

#### 4. Sospital-Rechnung 1914/15.

Stadto. Stromberger teilt im Ramen bes Finangmojduffes mit, daß nach vorgenommener Revision alles Ordnung befunden wurde und die Rechnung in Ginahme und Ausgabe fich ausgleicht. Der Boranschlag urde um Mf. 1218.36 überschritten, sodaß ber gesamte adt. Jufduif Mt. 8 718,36 beträgt. Dem Rechner wird utlaftung erteilt und ber Betrag genehmigt.

#### Bewilligung von Mitteln für die Berbefferung der Beijanlage in der Oberrealicule.

Dierfin werden Mt. 800 beantragt.

Stadto. Buber wundert fich, daß bei der neuen Andon Beranderungen notig find. Auch bei ber Gasthung seien ichon Mangel zutage getreten, indem zuerst enge Rohre verwandt wurden, die dann durch weitere est werden nurgten.

Bürgerm, Ruller erflart, Daf die jog. Ferienheigung, e hauptfachlich für die Lehrraume von Phifit und Chemie mitt wurde, jest an die Sauptheigung angeschloffen erden jolle. Der Jugenieur, der Die Anlage einrichtete, ingvifden geftorben, die Firma fei in Ronfurs geraten d mußte sich die Etadt mit einer anderen Firma in erdindung feben.

Stadte, Lefer: Dies fet wieder ein Beweis, daß man

nicht immer den Mindestforbernden die Arbeiten libertragen folle.

Die Mil. 800 werden aus dem Dispositionsfond be-

6. Nachtragsbertrag mit ber Lotalbahn 21.-63.

Bürgerm. Biller erläutert den Bertrag. Die Lotalbahn-Aft. Gej. zahlte seither für jede Kilowattstunde 0,8 Big. an die Stadt. Munnehr foll diefer Betrag mur für eleftrische Rraft für Licht beibehalten werden, dagegegen für eleftrische Kraft für Gewerbebetriebe ein geringerer Sat und zwar 0,4 Big. an die Stadt gezahlt werden. Hierdurch wird es auch möglich große Werke anzuschließen, für welche der Kraftstrom jest ju teuer ift. Die Stadt erhalt feither eine Mindesteinnahme garantiert, welche bom 1. Betriebsjahr ab 1000 M beträgt, fteigend bis gu 3000 M nach 15 Betriebsjahren. Sodann werden bis jum 30. Betriebsjahr feine Erhöhungen mehr eintreten. Der neue Bertrag garantiert der Stadt fofort 2 500 M Wandesteinnahme steigend bis zu 7000 M. Es ist dies eine bedeutende Erhöhung und die Stadt erhält noch besondere Prozente auf die von ihr verbrauchte Eleftrizität. Allfeitig wird der Bertrag als fur die Stadt annehmbar befunden und dementsprechend genehmigt.

7. Bewilligung bon Mitteln für die Borarbeiten gur Schaffung eines flabtifchen Guhrparts.

Dierfür werden Dif. 500 genehmigt. Bürgerm, Guller: Die jenigen Buftande murben immer ungunftiger und unhaltbarer und foll ein Roftenvorauschlag ausgearbeitet werden über die Roften eines ftadt. Juhrparts. Es foll ausgerechnet werden, wieviel die Stadt in den letten fünf Jahren für Fuhrwerf und dergl. ausgegeben hat. Un Sand biefer Unterlagen wurden bann fpater Borichlage unterbreitet.

Stadte. Buber ift der Meinung, daß nach Ginrichtung der städt. Ranalisation, die wohl in den nächsten Jahren bevorftande, der Juhrparf wieder febr entlaftet wurde und folle man fich beshalb die Sache noch reiflich

Burgerm. Füller erwidert, daß es fich vorläufig nur um die Vorarbeiten handle und muffe man auch bedenteit, wie die Guhrlohne in die Bobe gegangen feien.

Stadto. Lefer gibt die Tenerung gu, verweift aber jugleich auf frühere Zeiten, wo fich die Fuhrunternehmer im Breife unterboten batten.

Stadto. Deifter. Die Errichtung eines ftadt. Fuhrparte fei febr ju begrußen und fonne bei richtiger Berwaltung von Berluft feine Rede fein. In den Zeiten, wo die Guhrleute fich im Preife unterboten, maren die Leiftungen auch danach. Go wie feither fonne es nicht weiter

Stadtb. Stromberger ift derfelben Unficht und glaubt, daß viele Mifftande, die jest bestehen, dadurch beseitigt werden. Bejonders mas die Entleerung der Gruben und das Ausfahren der Gieffaffer anbetrifft, fonne den Bunichen der Burgericaft beffer entiprochen werden.

Die Ausarbeitung wird einer Kommiffion übertragen, die aus den Stadte. Bolff, Meifter und Ried befteht.

8. Drudlegung des ftadt. Saushaltsplanes. hiervon wird in diesem Jahre abgesehen. Die Stadtverordneten fonnen den Sanshaltsplan im Zimmer bes 1. Stadtiefretars einsehen.

9. Beitrag jum Rriegshilfsberein Lögen. Es wurden Mt. 500 aus dem Dispositionsfond und ein jahrlicher Beitrag von Dit. 20.00 bewilligt.

10. Hospital-Boranichlag für 1916/17. Bird dem Finanzausichuf überwiefen.

11. Bahl der Musichuffe und Rommiffionen. Bird dem Organisationsausschuf überwiesen. 12. Interpellation Rlein megen bes ftadt. Rahrungsmittel-Berfaufe.

Der Stadto. Rlein hat folgende Interpellation eingebrucht:

Unterzeichneter richtet an Titl Magiftrat folgende Juterpellation:

Der durch die Kriegsverhaltniffe, notwendig geichaffene Bertauf und, was gedenft der Magiftrat zu tun, um mit unferen Barenbeständen, fo weit wie möglich auszulommen." Als Begründung führt Stadte. Klein aus, die Interpellation folle feine parteipolitische fein, denn er muffe anerkennen, daß ber Magiftrat viel getan habe; er wolle mir anregen, daß die Borrate nicht aufgebraucht, jondern wieder neue beschafft wurden und der Beratung anheimgeben, ob das Schmalz nicht nur für die minderbemittelte Bevolferung und in dem Preise nach

Steuersaten abgestuft, verfauft werden tonne. Bürgerm. Füller beantwortet die Interpellation sofort. Er beginnt mit den Anfäusen. Es sind bis 1. Jan. für Roblen und Betroleum rund 10 000 Dit., für Rartoffeln 14000, für Fleisch und Echmal; 82 800, für Gemüse 2 400, für Reis 294, für Zwiebeln 50, für Butter 3 900 und für Eier 2 400 Mt. ausgegeben. Dazu kommen für Weizen und Roggenmehl 4000 Mt. Große Koften hatte die Stadt durch die im Jahre 1914 gegahlte Rriegsunterfrühung, Rotftandsarbeiten, Arbeitslofenunterfrühung gehabt und in letter Zeit gable bie Stadt auch Mietzuichuffe. Diefe Roften betragen 9 500 M. Auch Die Futtermittelbeschaffung betreibe die Stadt und es feien hierfür schon über 45 000 M verausgabt. Die Borrate an Schmalz und Fleisch seien ftart im Abnehmen begriffen, bei den jegigen hoben Breifen bedürfe es eingebender Beratung, ob weitere Anschaffungen schon jeht erfolgen follen, das Schmalz werde für 3.05 M pro Pfund ab ausländische Grenzstation, offeriert. Da muffe angestrebt weiden, daß etwas mehr Butter herein fomme und er hoffe ichon nächste Boche ein größeres Quantum zu be-tommen. Eingehend berichtet ber Burgermeifter über ben Sang des Berfaufes und ichlagt vor, Familienkarten einjufuhren, da nur hierdurch eine gerechtere Berteilung moglich fei. Gine Probefarte wird jur Anficht berungereicht. Der Burgermeifter ift mit bem Stadto. Alein der Anficht, große Familien etwas besser zu bedenfen, jobuld größere Mengen eingehen. Jest habe er ein größeres Quantum Reis in Aussicht, das auf die Colonialwarenhandler unter Teitiebung des Preifes durch die Stadt abgegeben werden foll. Der Magistrat wolle alles tun, um o viel als möglich hereinzuschaffen und ware für jebe Anregung dantbar. Roch wird angegeben, daß an Rriegsunterstützungen vom Reich und Kreis schon über 240 000 Det. gezahlt feien. Alle Rriegstoften betrügen jest fcon über 430 000 dt. Die Stadt werbe einen größeren Berluft erleiden, der nicht zu umgeben fei, aber er tonne aus den in den guten Jahren ersparten Fonds genommen werden. Bis jest seien es za. 30 000 M, aber selbst wenn der Berluft noch bedeutend größer wurde, mare dies nur eine fleine Leiftung für die Stadt Oberurfel im Berhaltnis zu dem großen linglud, das der Rrieg gebracht hatte, wenn der Zeind ins Land gefommen sei. Ihm seien viele Dantbriese aus dem Felde zugegangen für die Tätigkeit der städt. Behörden und er habe die Gewißheit, daß die im Gelde Stehenden mit den Leiftungen gufrieden feien. Wie die Stadt Oberurjel icon am 2. Mobiltage Mittel bewilligt habe, so muffe fie auch jett alles tun, bis zu einem gludlichen Frieden als Dant für unfere tapferen Sohne. Es tonne gar nicht genug gescheben. Der fiegreiche Friede werde alles wieder erfeten. Er hoffe den Stadto. Rlein mit feinen Musführungen gufrieden geftellt ju haben. In der Geheimsitzung wolle er noch einige, nicht für die Deffentlichfeit bestimmte Mitteilungen machen. Rehren unfere Burger gurud, fo werben fie anerfennen, daß wir gefan haben, was möglich war und wir wollen Ihnen, die jeben Tag, Leib und Leben für uns einsepen, uns wurdig zeigen.

Stadtb. Rlein gibt fich mit ben Musführungen des Geren Bürgermeifters gufrieden.

Stadto-Borft. Bolff fpricht fodann für die ausführlichen Erlanterungen ben Dant ber Berfammlung aus. hierauf geheime Gipung,

#### Amtlicher Teil.

Bühnersutter betr.

Die Landwirtschaftliche Zentral-Darlehnstaffe zu Frantsurt a. M. teilt mit, daß Schweizer Daris zur Zeit ausverfauft fei und empfiehlt dafür Futtergerfte pro Etr. 311 24,30 dt.

Für alle Personen, welche Schweizer Daris bestellt haben wird affo Buttergerfte bestellt werden, falls bis Montag, den 24. cr., 12 Uhr vormitt., feine Abbestellung eingegangen ift.

Getter werden bis 12 vormittags noch Reubestellungen auf Guttergerfte entgegengenommen.

Obernrfel, ben 22. Januar 1916. Die Polizeiverwaltung. Füller.

### Der deutsche Tagesbericht.

Großes Saupiquartier, 21. Januar 1916. (BIB.

Beftlider Rriegsicaublas. Reine besonderen Ereigniffe.

Deftlicher Rriegsichauplas. Muf der Front gwijchen Binft und Cjatorbit wurden Borftoge ichtvacher ruffischer Abteilungen leicht abgewiesen.

Baltan-Rriegefchauplas.

Nichts Neues.

Dberfte Beeresleitung.

### Der österreichische Tagesbericht.

Bien, 21. Jan. (BIB. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart, 21. Januar 1916:

Ruffifder Rriegefchauplas Der Eindrud der großen Berlufte, die ber Feind am 19. Januar in den Rämpfen bei Toporout und Bojan erlitten hat, zwang ihm gestern eine Kampspause auf. Es herrschte hier wie an allen anderen Teilen der Rordostfront - von zeitweiligen Geschütkampfen abgefeben - verhaltnismaßig Rube.

Ein ruffisches Flugzeuggeschwader überflog das Gebiet südöstlich von Brze zann und warf Bomben ab. Diese richteten keinerlei Schaden an.

Stalienifder Rriegsfchauplas. Geftern nachmittag ftanden unfere Stellungen auf dem Gipfel und den Sangen des Col di Lana gwei Stunden lang unter Trommelfener, Much Son Baufes (nordlich Beutelftein) wurde fehr heftig beichoffen. Un den übrigen Fronten geht die Artillerietätigkeit nicht über bas gewohnliche Dag binaus. Eiböftlicher-Rriegsichauplas.

Reine befonderen Ereigniffe

Der Stellvertreter des Chefs des Generalftabs: b. Sofer, Feldmarfchalleutnant.

#### Bermifchte Meldungen.

Minifter b. Pobbielsti +.

Berlin, 21. Jan. (BIB. Richtamtlich.) Der frühere Minifter von Bobbielsti ift heute Racht in Berlin einem herzichlag erlegen.

Berlin, 22. Jan. (Briv.-Tel.) Bu ben Schwierigfeiten ber montenegrinifden Baffenftredung wird bem "Berl. Lotalang." aus dem R. R. Rriegspreffequartier vom 21. 3an. berichtet: In ber Durchführung ber Schwierigfeiten ftoft die montenegrinifche Regierung auf Schwierigfeiten, das ift junachft mit den großen Entfernungen und ichlechten Berbindungen gu euflaren. Es gibt überhaupt nur drei fahrbare Bege, die das gange Land durchqueren und die montenegrinifchen Truppen fteben überall bon diefen Begen ziemlich weit entfernt in ben Bergen. Bon einer telephonifchen Bermittelung fann nicht die Rede fein, da das montenegrinische Beer fich einer Telephoneinrichtung auch mahrend des Feldjuges nicht bebienen tonnte. Schwierigkeiten, die infolge Diefes Mangels auftauchen, werden mit den berichiedenften Beichen überwunden. Der Borpoftenkommandant überzeugt fich & B. bon der Bachfamteit feiner Feldwachen durch zwei Gewehrschuffe, auf die er bon jeder Bergfpipe je gwei Schuffe als Antwort erhalt. Wenn bon irgendtvo die Antwortschüffe ausbleiben, wiffe ber Kommandant, daß bort oben irgend etwas nicht in Ordnung fei. Bei solchen Berhaltniffen feste es nicht in Erstaunen, daß Teile ber montenegrinifchen Urmee und Bebolferung die Rotwendigfeit der Baffenftredung noch nicht flar erfasten. Es find das Leute, die in dem Bannfreise des Banslawismus erjogen wurden. Das Gros ber Armee und ber Bebolferung find aber treue Unhanoer bes Ronigs.

Berlin, 22. Jan. (Brib. Tel.) Daß die italieni-ichen Truppen aus Albanien jurudgezogen werben, barüber laffen nach berichiebenen Morgenblättern die neue iten Rachrichten aus Italien wirflich feinen Zweifel mehr.

Berlin, 22. Jan. (Privat-Tel.) Laut "Rol-nifcher Zeitung" ichliegen Londoner Rreife aus ben jungiten Magnahmen der Englander und Frangofen, daß der Bierverband nunmehr enticheidenb gegen Griechenland auftreten werbe.

#### Lokales.

Dant für die Beihnachtspalete. In ben Bater landischen Frauenverein ift wieder eine Reihe von intereffanten Dantidreiben fur Die Weihnachtspadchen eingelaufen, uns es find bieje Briefe und Rarten, eine Benugtung für die viele und mubfelige Rlein- und Groß. arbeit, die mit fo vieler Liebe von uns, vom Baterlandifchen Frauenverein, von der Rriegshilfe, von den Selferinnen und von der gebefrendigen Burgerschaft zu dem iconften aller Feite geleistet worden ift. - Eine Rifte, welche die Kriegsbilfe zusammengestellt hatte, ist an das 3. Bataillon des Inf.-Regts. Nr. 20 in Kowno, Fort 8 gefommen, und bon dort ift ein besonderes Dantschreiben des Bataillons-Kommandeurs Majors R. im Ramen der Offiziere, Unteroffiziere und Mannichaften eingegangen mit folgendem Gedichte des Gefr. Froblich der 12. Romp.

Rriegerbant.

Bei ber Sonne gedantpftem Schein, Es lauten ber Beimat Gloden Die liebe Weihnacht ein. Es fallen gar leife die Floden

In Zweisel da draußen wir steben, Ob die Beimat noch derer gedenst, Die fie jo lang nicht gesehen, Deren Schidfal der Schlachtengott lenft.

Doch rasch uns die Zweisel schwinden, Die Liebe sich zu uns gesellt, Denn die Gaben ber Beimat uns finden Auch draußen auf einsamem Feld.

In des Odenwalds schimmernden Auen, Auf des Tamms waldigen Hoh'n Unter geschäftigen Sanden ber Frauen Der Liebe Gaben erftehn.

Die haben uns boch nicht vergeffen, Bie lang wir im Felde auch ftehn, Drum Dant Euch, ihr Preugen und Seffen, Muf frobliches Biederichn!

- Bon den gablreichen weiteren Dankjagungen, Die aus dem Geldlagarett Gijonne, aus der Berpflegungsanftalt Tergnier, aus Sirfon, aus einem Gefangenenlager, aus einer Etappen-Rommandantur, von der Etappen-Subrpart-Rolonne 322, aus Franfreich, Nordfranfreich, aus dem Beften u. a. datiert find, tonnen wir nur einige herausgreifen. Einzelne berühren durch ihren trodenen, oft auch ungewollten Sumor eine in diesen schweren Zeiten ungewohnte Gaite unfere Bergens, aber alle find fie erfüllt von Mut und Bertrauen. - "Die Cigarrentasche ift gerobe in die richtigen Sande gefommen, denn als Kettentaucher war mir das Geschent recht willkommen". -"Unfäglich Ihrer wohlwollenden Beihnachtsgabe, welche mir mit großer Freude vonftatten fam, erlaube ich mir meinen unvergeglichften Dant ju unterbreiten". - "Für Die ichonen Sachen meinen befonderen Dant; ich werde fie mir jum Andenfen an die freundlichen Spender in ge-

bührender Beife ju Gemuite gieben." - "Bier ift es sehr warm, von der Stirne heiß rinnt immer noch d Schweiß, das schadet aber nichts!" — "Ich ersaube n hierdurch, den lieben deutschen Frauen, welche fich in b fer ichweren Kriegszeit bemuft haben, ben armen La gern gu Beihnachten eine Freude gu machen, meinen lerherzlichsten Dant für die erhaltenen Gaben aus iterinnen bei fprechen". - "Sieht man doch, wie unfre Frauen i Meine Freude war sehr groß, da ich fein Pafet wei unnischen Ar befam". - "Ingwischen gruge ich ben berehrten 21 ichuß und die gesamte geliebte Baterstadt mit deutsche purch die befo Brug". - "Mag fommen was mag, wir halten burch u stehen wie die Mauern". — Bie eine schöne Glencartung der flingt auch, was einer schreibt: "Dem Berein ein heritation der sliches Glüdaus im neuen Jahre des Friedens!" liches Gludauf im neuen Jahre des Friedens!"

X Bericht über die Lage bes Arbeitsmarttes in St bergl. erzeug jen, Heffen-Rassan und Walded im Dezember 1915. Endustrie, fern stattet vom Mitteldeutschen Arbeitsnachweisverband. Anserven, des Arbeitsmarst im Monat Dezember war, wie jedes Jahan-, Matrorruhig. Schon Seiten der Arbeitnehmer wird des Berrups, der Kr nachtsfestes wegen ein Bechsel gern vermieden. Im Beitation der etallgewerbe herrschte, wie schon seit mehreren Monaton Gewurzen, Mangel an gelernten Leuten, hauptsachlich an Dreberer berartige Spenglern, Schloffern, Monteuren und Schmieben. Sil glen 13. B. arbeiter in größeren Betrieben wurden nicht mehr fo burgees, Pro verlangt, wie in den Bormonaten. Beschäftigungsanglien sie nicht legenheit für Satiler und Tapezierer war bis zum Weiner die Besch nachtsseste gut, ließ dann aber nach. In der Industrudern mit is ber Sols- und Schnittftoffe war die Lage gufriedenftellene Rontrolle ? doch herrichte an manchen Blaten Mangel an tüchtigt # Paketve Mobelschreinern für beffere polierte Arbeiten. In dem gemacht, d Industrie der Nahrungs- und Genugmittel mangelte Glo Gewicht, wie schon seit Monaten, besonders bei den Mengern, om. für dere jüngeren gelernten Kräften. Man hilft fich vielfach dunen und woche Einstellung von Kriegegefangenen. Much eine große 200 Westen in zahl Bädereien hat durch Einstellung von Kriegsgefatt, wegen des genen dem teilweisen Arbeitermangel abhelsen mussen Postanstalt Der Geschäftsgang in der ganzen Tabakindustrie war u Fall beim Berichtsmonat gut, Gin in Wiesbaden in einer Zigaran, Mittlerer tenfabrit ausgebrochener Streif tonnte nach 2 Zagen bei ber Abnahm gelegt werden. 3m Befleidungs- und Reinigungsgewert Gilgutabfer trat eigentlich nur bei den Schuhmachern gegenüber das und Morfe Bormonat eine kleine Befferung ein. Die Zivilschneidene 12 Uhr von jowohl wie die Unisormschneiderei und die Damenkonschnet ist, entste tion war weniger gut beschäftigt. Die Bautätigkeit were bis zu ein in der ersten hälfte des Monats durch die günstige Wine Mitwirku terung noch einigermaßen zufriedenstellend, nahm ab gegen Ende des Monats ab. Trozdem wurden noch Mar de Der Ber und Zimmerer gesucht. Berichte aus den Kreisen. Die Baug Fulda, Dieburg, Gießen melden nur eine geringe Bar mien 33 190 tätigfeit. Im graphischen Gewerbe hat sich die Geschäft des wiederher lage gegen den Bormonat nicht verschlechtert, wohl ab bei den Schriftgießereien. Es traten Berkirzungen derden also intaglichen Arbeitszeit von 1—2 Stunden ein. Nach Schollillionen erfo jungen werden in den Frankfurter Schriftgiegereien Beit nur ca. 16 Prozent der vor dem Kriege tätigen G hilfen beichaftigt. Die Arbeitsmarftlage im Gaftwirtig werbe war dieselbe wie im Bormonat. Bei den größere Gacharbeitenachweisen bes Berbandes liefen Die Auftra für alle Branchen jahlreich ein, fonnten aber wegt Mangel an geeignetem Berfonal nicht alle erledigt werder Gur ungelernte Arbeiter war die Beichaftigung im richtsmonat gegen Erwarten nicht gunftig. Der Berid des Stadt. Arbeitsamtes Frankfurt a. M. führt den Rücks lohnt lich gang der offenen Stellen, die sonft gerade im Monat Digember immer fteigen, auf die Rehrbeschäftigung vo Frauen gurud, fo gum Beifpiel bei der Boft. Dauptfach ird envas ver lich verursacht durch den schwantenden Rurs der deutsche und hollandischen Müngen fand unter den Rheinschiffer eine Lohnbewegung ftatt. Es fanden gwischen ben Schi

fern und den in Betradit tommenden Reedereien Bet den ich ihnen wies, machte fie vollends gutraulich und ber feluffie willfahrig. Wir betraten das Innere bes Saufes, untes Gleifch be die große dumpfe Barme der Stube benahm mir der eiben barum, niagen ben Atem, daß ich sofort wieder hinaus nutfte, und bie Speie frische Luft zu schöpfen. Aber bald gewöhnte ich nich da eife, aber fei ran, und was uns vorgesetzt wurde, dunfte ben Land Liter beiger mann genau wie mich felber eine mahrhafte Götterspeiferaft auf, toc Dide Erbien mit Sped, wann hatten wir jo etwas gulet bie Edgi gegeffen? Dagu fredenzte uns bas Mütterlein eine An Bachholderbranntwein. Rachher holte es zwei gro Burfte aus dem Schornftein, Schwarzbrot, das allerding geichmedte Biebr grob war und mit Sadiel durchient ichien Partaffeln Blatt auf fehr grob war und mit Sadfel durchfest ichien, Kartoffell, Sannal3, Mehl und einige Eier wurden dazu in eine Sac getan. Ich gablte fünf Rubel auf den Tisch und au beiden Geiten herrichte das beste Ginvernehmen. Doc viel Beit durften wir in der warmen Stube nicht verlie, ren, benn es lag auf der Sand, daß die drei Ruffen mer Cogenreft den Bifen auf Rache fannen. Unfer Dahl war benn im Biertel Li aller Geschwindigseit beendet und dann forderte ich de chen und rich Alten auf, ihm eine bobe Belohnung berfprechend, un unverzüglich nach Borodino zu fahren, wo mein Regind übrig bef ment liegen folite, wie der Dragoner mir verficherte. Annigewandelt. fanglich machte bas Mannlein Schwierigfeiten, beutet mit der Gefte des Salsabidmeidens an feine Reble, ichit ielte den weißen Ropf und wollte von der Reise nicht it acht Blatt wiffen. Es half ihm das natürlich nichts, die schon be reitstehenden Bferde wurden vor den Strohwagen gespanntglatt Belatine wir setten uns darauf und vorwarts ging die Fahrt, Da der Dragoner den Weg recht wohl fannte, so durft unfer Suhrmann nicht magen, uns verfehrt gut fahren. (Fortfetung folgt.)

### Wer Brotgetreide verfüttert, verfündigt fid am Baterlande und macht fich ftrafbar.

## Unter feindlichen Fahnen.

Mus den Erlebniffen eines alten Blucherhufaren von

Budwig Blümde. 21. Fortjehung. (Nachdrud verboten.) Durch einen Spalt der Tur fab ich mir, foweit es bei der beginnenden Dunkelheit noch möglich, genau an, tvo Schafe und das Geflügel untergebracht waren. Sunde ichienen zum Glüd nicht vorhanden zu fein. Aber was ift das? Da riiden ploglich drei militarisch gefleidete, mit langen Bifen ausgeruftete Bauersleute auf den Sof, die einen an den Sanden gefeffelten preugischen Dragoner führen. Der Mermite hat den Ropf verbunden und fieht

jehr elend aus.

"Sollte es dem Landsmann ebenjo ergeben, wie neulich ben beiden Frangofen?! fagte ich in größter Erregung gu mir felber und vergaß meinen Beighunger. Der altefte ber Bauern pochte mit bem Schaft feiner Bife febr berb an ein Genfter, worauf ein fteinaltes Mannchen und ein gewiß nicht biel jungeres Mütterchen braufen erschienen und lebhaft mit den breien redeten. Berftand ich die Borte auch nicht, die da gewechselt wurden, so war ich doch bald über ihren Inhalt im Raren: Man verlangte Fuhrwert nach Moschaist. Der Alte zog auch fofort zwei leidlich gute Pferde aus dem Stall und ichidte fich an, fie bor einen Strohwagen ju fpannen.

Mein Berg pochte in wilden Schlagen, nicht vor Burcht, fondern im Rampf einander widerftrebender Gefühle. Zwei Stimmen regten fich nämlich in meinem Innern. Die eine jagte recht einleuchtend und fcmeidelnd:

"Freue dich, du armer Dulder, jest winft die berrliche Bente! Der Bauer fahrt mit den drei Bewaffneten und dem Gefangenen nach Mojchaist und das alte Beiblein bleibt allein dabeim. Da fannft du nach Bergensluft ! gulangen, dich vollständig fättigen und noch große Borrate mit dir nehmen."

Aber streng und entschieden rief dagegen die andere "Ein Lump bist du, wenn du jest nur an dich denkst und nicht fofort hinauseilft, den beutschen Bruder gu retten! Du bajt eine Rugel im Rohr und die icharfe Rlinge an der Ceite, da wirft du dich doch wohl nicht vor den drei Edjafpelgen mit ihren erbarmlichen Bifen fürchten? Ein Sufar von Bater Blüchers Regiment lagt feinen Rame-

raden im Stich. Bormarts alfo!" Bohl hielten mich allerlei Bermutungen und Erwägungen noch ein paar Sefunden gurud; es fonnten weitere Landeleute von der Milig in der Rabe fein, wir würden dann beide zutode gepeinigt werden ufw., aber dann ftofe ich die Ture auf, frieche hinaus und ftebe, den Rarabiner im Anichlag, urplötlich vor den nicht wenig überrafchten Leuten. Bwei ber Schafpelgmanner zeigen die größte Luss, sich sofort aus dem Staube ju machen, der dritte geht mir jedoch mutig mit feiner Baffe gu Leibe. 3ch will ibn nicht toten, fondern nur fampfunfähig machen, darum schieße ich ihm in den rechten Arm. Wit fürchertlichem But- und Schmerzensschrei läßt er die Bife fallen und rennt, als ich blitifchnell meinen Gabel ziehe, mit den beiden andern um die Wette vom hof, Fliche und Berwünschungen ausstogend. Die beiden Alten aber fielen, als fie fich hilflos faben, auf Die Rie und flehten mich handeringend um Erbarmen an. befreite junachft meinen Landsammn von feinen Feffeln und freute mich mit ihm aus vollem Bergen über bas gelungene Rettungswerf. Er umarmte mich und fand lange leine Borte.

Die nun ftatt feiner in Todesangft fcwebenben Bauersleute beruhigten fich bald, als ich ihnen ein freundliches Geficht zeigte und zu versteben gab, daß ich feine bojen Abjichten batte, fondern nur Speife und Trant begehrte. Mein Leberbeutel mit ben flingenben Rubeln,

beitsmarftla Monat De rft war beji gen war für

erden die Be

r nächsten 3 Billige Ge Gelotineip glichen Tisch twertung bei chen für ben elatine einige faltent Wo Ein Biert innerlich .

affert in Bui feit wird in eiben geichnt Gelleriefal

Did einge

Jugendton Uhr Antr d) Domburg Liederfran fammlung i

ndlungen ftatt, um einen Streif abzumenben. er ift es t beitsmarktlage in der Landwirtschaft war, wie immer mer noch b be sich in 8 Monat Dezember, gut. Auf dem weiblichen Arbeits-armen Larit war besonders sür Wasch- und Bupfrauen die Beneinen Gaftigungsgelegenheit günstig. Auch für gewerbliche Ar-Frauen uden war für Beimarbeiterinnen die Lage immer noch munftig. Die Bermittlung von Dienftboten für Privatr geben!" ufer, Sotels und Gasmirtschaften war, wie immer im Bafet weit minifden Arbeitsfraften herricht immer Mangel.

nit deutsche + Die Einschräntung der Sufigfeitenerzeugung. ien durch wurch die befannte Bundesratsverordnung über die Bechone Glononfung der Berftellung von Gugigteiten foll die Faein ein beitation der "Süßigfeiten", d. i. "Konfituren" um die ifte ihres Umsates beschränkt werben. Richt getroffen erden die Betriebe der Konditoren, die nur Bachwaren er 1915 Gergl. erzeugen, dann der Kefs-, Baffel- und Lebtuchener 1915. Endustrie, ferner die Fabrifation der Früchte- und Obst-erband. Onserven, des Kunstbonigs, der Lafripenwaren, der Marnferven, des Runfthonigs, der Lafripenwaren, Der Darjedes Japan-, Mafronen- und Rongat-Rohmaffen, ber Suftenco des Beirnps, der Kuchenbaderei und endlich auch nicht die Faen Monaten Gewurzen, Mandeln, Ruffernen und dergl.). — Wenn an Dreber er derartige Betriebe nebenber noch Ronfituren bernieden. Hillen (3. B. Zuderwaren, auch medizinische Bonbons, mehr so vragees, Pralinecs, Fonbants, Ofter-Zudersachen), so tigungsanstlen fie nicht bloß mit diesem Teil des Betriebes sachlich 3 jum Beiner die Beschränfung (Kontingentierung) um die Sälfte, er Industrudern mit ihren samtlichen Buderbezugen auch unter iedenstellene Kontrolle durch die Buder-Buteilungsftelle.

an tuchtige # Paterverfand ins Feld. Es wird darauf aufmerten. In dem gemacht, daß Bakete bis 10 Kilo und Güter bis 50 mangelte Ao Gewicht, soweit das Militär-Paketdepot Franksurt Weygern, a. M. für deren Bersand zuständig ist, dauernd augenombielsach dunen und wöchentlich mindestens zweimal nach dem Osten e große Mid Westen ins Geld befordert werden. Es empfiehlt Kriegsgefach, wegen des juständigen Paketdepots mittels der bei fen mussen Bostanstalten erhältlichen grünen Karten von Fall trie war i Fall beim Paketdepot anzufragen. (Burean: Frankner Zigarert, Mittlerer Dasenpsad 5.) Bei persönlicher Abgabe Lagen bei der Abnahmestelle des Paketdepots auf dem Gelände ungsgewert Eisgutabsertigung Frankfurt a. M.-Züd (Ede Schweisenüber der und Wörselder Landstraße), die an Werktagen von 8 vilschneideres 12 Uhr vormittags und 2—6 Uhr nachmittags geamentonfeinet ift, entfieben dem Bublifum feinerlei Roften. Paätigkeit wie bis zu einem Pfund Bewicht werden von der Bost unftige Wine Mitwirfung der Militarbehörde ins Geld befordert.

nahm ab nagnt abe & Der Biederausban Ostprengens. Bis 1. Januar 1 noch Ma 4655 Entwürfe durch Bezirksarchitekten geprüft worben Rreife n. Die Baugenehmigungen machen 14 Prozent ber geeringe Bain. Die Bangenegungen gen indagen 14 prozent bet gegegeschäft niten 33 190 Zerstörungen aus. Die Durchschnittskosten
ie Geschäft der wiederkornstellanden Soules browder auf eine 8500 des wiederherzustellenden Hauses werden auf etwa 8500 wohl ab fart berechnet. Für die bisher gezählten Sausschäden Rach Schaftlitionen erforderlich sein. Hoffentlich können in jedem nächsten Jahre mindestens 9000 bis 10 000 Gebaude tätigen Gieder aufgebaut werden. Vaftwirtsg

#### Billige Gelatinefpeifen für den taglichen Tifch.

Gelatinespeisen laffen fich auf billige Art für ben digt werder glichen Tifch berftellen, wenn man fie gu jeglicher Reftetwertung benutt. Bon Fleisch, Fisch, Gemuse, Salat, Der Beria unte, bleibt manchmal etwas übrig, von dem man fagt: et den Rüske lohnt sich nicht, es zu warmen." Diese fleinen Reste, it Gelatine aufgefocht, ergeben intmer noch ein Schuftigung vollte für den Abendtisch. Fertig zubereitetes Gemise Sauptfad lating girte eines verdünnt, je ein Biertel Liter mit drei Blatt er deutsche int faltem Wasser umgespulte Schuffel gegoffen.

heinschiffen Ein Biertel Liter Gogen- ober Suppenreft wird ets jauerlich abgeschmedt und mit drei Blatt Gelatine ereien Beren aufgelocht. In eine Schiffel schüttet man etwas raulich undt ber Gluffigfeit, legt ein Studden Braten ober andaufes, un res Fleisch darauf, emds Peterfilie oder einige Gurfen-mir der eiben darum, gieft den Rest der Tunke darüber und nußte, un st die Speise 12 Stunden siehen. Sat man nur etwas ich mich beleisch, aber feine Sogenreste, so soft man in einem Bierden Lands Liter heißem Basser einen Teelossel Ochsena Fleisch-den Lands Liter heißem Basser einen Teelossel Ochsena Fleisch-Jötterspeise kraft auf, socht dieses mit drei Blatt Gelatine auf und twas zuler die Schissel auf gleiche Beise an.

gwei großallert in Zusammenschung mit Selleriesalat. Die gut gut großallert in Zusammenschung mit Selleriesalat. Die gut gelering weichmedte Bruche von Selleriesalat wird mit Gelatine Kartoffeln Blatt auf ein halbes Liter) aufgekocht. Etwas Flüssuch gegogsen, Fisch und Selleriesun in eine keit wird in die Schüssel gegossen, Fisch und Selleriesun in eine keit wird in die Schüssel gegossen, Fisch vorauf ge-Alippfischreite finden ichmadhafte Berwertung gu in eine geichen geschmadvoll hineingelegt, der Reft darauf ge-

jch und an Men med 12 Stunden hingestellt.
nen. Dod Selleriesalatreste lassen sich auch ohne Fleisch zu einicht verlier Gallerischüssel zubereiten. Man verfocht SuppenRussen miber Soßenreste mit der Selleriebrühe, nimmt zu se eigen denn ihrer Giter vier Blatt Gelatine, läßt sie eben aufar denn dem Biertel Liter vier Blatt Getarine, läßt sie eben auf-rte ich der chen und richtet die Schüffel auf gleiche Art an. chend, um Eingemachte Früchte oder Fruchtsäfte, die man bei mein Reglisch übrig behielt, sind schnell zu einer neuen Speise

cherte. Anmgewandelt.

n, dentet

u fahren.

ndigt fid

rafbar.

folgt.)

gereien 3

en größere

aber wege

Monat De

Did eingefochte Marmeladen und Belees verdunt tehle, schuttan jur Salfte mit Baffer und tocht je dreibiertel Liter Reise nicht it acht Blatt roter Gelatine auf. Fruchtsäfte verdünnt ichon be ian 311 je einem Drittel mit Baffer und nimmt neun n gespanntstatt Gelatine ju breiviertel Liter Bluffigfeit.

#### Bereinstalenber.

Jugendtompagnie. Samstag, den 22. ds. Mts. abds Uhr Antreten am Café Weber, 81/2 Uhr Abmarich ch homburg jum Gewehr-Empfang.

Liederfrang. Conntag Rachmittag 31/2 Uhr Generalfammlung im Taunusblid.

Rrieger- u. Militarberein "Alemannia". Donners tag, den 27. de. Mis., abde. 8 Uhr im Saale "Frantfurter-Sof" (Robel) Raisergeburtstagsfeier, wozu die Ranteraden, die geschätten Bermundeten unseres Lagaretts, sowie Freunde und Gonner hiermit herzlich einge-

Rathol. Befellen- und Bunglingeberein. Conntag, den 28. Jan., abds. 8 Uhr im "Dirsch" intereffanter Bortrag von einem auswärtigen Redner. Die Mitglieder beider Bereine, sowie auch die inaftiven Mitglieder des Sejellenvereins werden freundlichft gebeten, zahlreich zu diefer Berfammlung zu ericbeinen.

Stille Selden.

Patrouille nach dem Storchneit.

Die Frangofen hatten durch eigene Minensprengung einen ihrer Cappentopfe gegeniber ber Stellung eines fachfischen Infanterie-Regiments, bas fogenannte Storchneft, teilweife zerftort. Am nachften Abend erhielt eine Batrouille, bestehend aus dem Eing. Gefreiten Billy Rliemt, dem Einj.-Freiwilligen Balter Rappel und dem Reservisien Arthur Berndt, famtlich aus Dresden, dem Soldaten Dito Bellmann aus Deutschenbora bei Roffen und dem Goldaten Arthur & raufe aus Laufa bei Dreiden, die fich freiwillig gemeldet hatten, den Muftrag, festzustellen ob das Stordneft noch vom Feinde bejest sei. Die Batrouille wurde bei der sehr hellen Mond-nacht von der nur etwa 50 Meter entfernten Hauptstellung des Gegners bald erfannt und mit fleinen Minen beschoffen. Deffen ungeachtet arbeitete sie sich durch das infolge gahlreicher Sprengungen gerflüftete Belande weiter bor und gelangte ju bem neuen Sprengtrichter, in deffen oberen Rande fich bas Storchneft aufbaute. Da die Batrouille aus dem Storchnest nicht angeschoffen wurde, fo machten fich Berndt, Rappel und Bellmann baran, auch das lette Stud Beges prüdgulegen, das infolge dichter Rauchwolfen und Schwefeldämpfe, die dem Trichter entitiegen, äußerst beschwerlich war; Kliernt und Krause blieben als Sicherung zurud. Indem fie fich gegenseitig ftutten und ichoben, und indem fich einer auf die Schultern des anderen stellte, überwanden fie den brodlichen, 4 bis 5 Meter hohen fast fentrechten Sang und überftiegen nadzeinander die feindliche Sandsacharritabe. Sie fanden das Storchneft und den gur frangofischen Stellung führenden Laufgraben frei vom Feinde. Gin Minenmund, der hier vermutet wurde, war nicht vorhanden.

Nachdem sie den noch erhaltenen Teil des Storchnestes gerftort hatten, tehrten fie unverfehrt mit ihrer Meldung jur Truppe pirud. Gie brachten zwei frangösische Schithichilde mit.

Gefreiter Endwig, von der Maschinengewehr-Kompagnie erhielt eines Abends den Besehl, nach dem Berbleib eines beim Sturm der Engländer auf das "Englanderwaldchen" halbverschütteten Maschinen-Gewehrs ju forschen. Er naberte sich abends mit seiner Batrouille im Laufgraben der Stelle bis auf 50 Meter, erfannte englische Besatung und fehrte gurud. Am nächsten Morgen, nach Gellwerden, fand er den Grabenteil wieder von den Englandern geräumt. Er überfroch die etwa 40 Meter lange Abdammung im Laufgraben, grub das verschüttete Gewehr aus und brachte es zurud.

Budwig, der fich auch bei fpateren Belegenheiten durch energisches und selbständiges Sandeln hervortat, wurde jum Unteroffizier befordert und jum Gifernen Kreuz eingegeben. Er ift aus Schermen bei Burg geburtig.

### Der heutige Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 22. 3an. (BIB. Amilich.)

Beitliger Rriegsichauplas. Guboftlich bon Ihern fprengten wir durch Minen jeinolige Graben und eroberten 70 Meter.

Unfere Stellungen gwijden Dofel und Boge-fen, fowie eine Angahl Orticaften hinter unferer Front wurden bom Zeinde ergebnislos beichoffen.

Deftlicher Rriegsichauplas Bei Borgon fury bor Dunaburg nur Artilleriefampfe.

Baltan-Rriegsichanplas. Richts Renes.

Dberfte Beeresleitung.

Gottesbienftordnung.

der tathol. Pfarrgemeinde Oberurfel. Sommag, 23. Jan.: 61/2 Uhr Fruhmeffe: beft. bl. Deffe für i Og. Brag; 8 Uhr Kindergottesdienst: best. hl. Meffe in bes. Meinung; 91/2 Uhr Hochant für die Pfarrgemeinde; 11 Uhr lette hl. Meffe in bef. Meinung; 2 Uhr Chriftenlehre mit Andacht u. Gegen; 5 Uhr Kriegsandacht.

Montag, 24. Jan.: 1/27 Uhr im Joh. Stift best. hl. Meffe für Beneditt u. Silbegard Emmert; 7 Uhr best. Unt für y Karl Ferdinand Trauth u. Kinder; 71/2 Uhr best. hl. Meise für + Maur. Trapp.

Dienstag, 25. Jan.: 1/27 Uhr im Joh. Stift best. bl. Diesse für ++ Eheleute Bet. u. Anna Beigerd; 7 Uhr beft. Umt für Jaf. u. Anna Ried geb. Balbes; 71/2 Uhr best. bl. Deffe für Rif. u. A. Maria Mann geb. Brands.

Bottesbienft-Drbnung der evangelifden Gemeinde Oberuriel.

Sonntag, 23. Jan. 1916: Borm. 10 Uhr Gottesbienft; abbs. 8 Uhr Rriegsbetitunde. Donnerstag, 27. Jan.: (Raffersgeburtstag). Borm. 10

Uhr Gottesbienft.

Gottesdienstordnung.

der tathol. Pfarrgemeinde Bommersheim. Sonntag, 23. Jan.: 71/2 Uhr Frühmeffe mit Bredigt; 912 Uhr Sochamt mit Bredigt; 2 Uhr Chriftenlehre. Montag, 24. Jan.: 73/4 Uhr best. Amt für Bet. 11. Rath. Broun geb. Deifter.

Dienstag, 25. Jan.: 73/4 Uhr beft. Amt für Eva und Elij. Braun; abds. 8 Uhr Briegsandacht mit Gegen.

Gottesdienftordnung.

der St. Gebaftians-Rirche Stierftadt. Sonntag, 23. Jan.: 7 Uhr 1. Austeil. der bl. Kommunion; 71/2 Uhr Frühmesse mit Bredigt; 91/2 Uhr Sochamt mit Predigt; 2 Uhr Chriftenlehre u. Andacht mit

Montag, 24. Jan.: 7% Uhr 2. Geelenamt für die † Gretchen Aumüller; 8 Uhr abds. Kriegsandacht mit

Dienstag, 25. Jan.: 734 Uhr geft. Amt für Konrad Die-ronymi u. feine Chefrau A. M. Josefa geb. Schuth. 8 Uhr abds. Rojenfranz

Bottesbienftorbnung. der tathol. Pfarrgemeinde Dberhöchftadt.

Sonntag, 23. Jan.: 8 Uhr Frühmeffe gu Ehr. ber immerwahr. Silfe; 10 Uhr in Schonberg Sochantt für die

Bfarrgemeinde; 2 Uhr Christensehre. Montag, 24. Jan.: 1. Amt für den + Joh. Ungeheuer. Dienstag, 25. Jan.: 2. Amt für den + Joh. Ungeheuer.

#### Amtlicher Teil.

Broiberforgung betr.

Die Bader und Großhandler werden erneut darauf aufmerkiam gemacht, daß Brot und Brotchen nur gegen Berabfolgung gültiger Brotfartenabschnitte verkauft wer-

Oberurfel, den 18. Januar 1916.

Die Bolizeiberwaltung: Füller.

Befannimadung.

Mm Montag, ben 24. Januar I. 3re., bormittage 9 Uhr werben im Oberurfeler Stadtwald Diftriften

Rofengarichen 14 b und 16 a 3 Eichenstämme (0,92 Festmeter).

20 Rmtr. Birfen. Scheit- und Rnuppelhol; 33 Rmtr. Riefern Scheit- und Rnuppelhol;

158 Rmtr. Eichen- Scheit- und Rnuppelhols 235 Stud Riefern Wellen 4100 Stud Eichen Bellen

an Ort und Stelle öffentlich verfteigert. Der Cammelplat ift am Sauptweg auf der Ronig-

Oberurfel, den 14. Januar 1916.

Der Magiftrat. & uller, Bürgermeifter.

Befannimadung Musdrufch des Brotgetreibes.

Auf Grund des § 4 der Bundesratverordnung über ben Berfehr mit Brotgetreibe und Dehl, bom 28. Juni 1915 (Reiche Befenblatt Geite 363) und Biffer 1 Abfan 2 der zugehörigen Ausführungsamveisung bom 3. Juli 1915 ordne hiermit an, bag alles Brotgetreibe

bis jum 25. Januar 1916

auszudreichen ift. Der Magiftrat ber Städte und die herren Burgermeifter ber Landgemeinden ersuche ich, diese Anordnung fofort in ortsublicher Beife befannt ju machen und mir punktlich am 26. ds. Mis. anzuzeigen, wer etwa mit dem Ausdrusch im Rudstande geblieben ift, damit ohne Borgug Die Ausführung durch dritte auf Roften ber Caumigen veranlagt werden fann.

Der Rönigliche Landrat. 3. B. v. Bernus.

Bird veröffentlicht. Obernriel, den 15. Januar 1916.

Die Polizeiberwaltung: Guller

Gefunden: 1 Fahrrad, 1 goldenes Kreuz, 1 goldenes Armband mit Echlößichen, verichiedene Bortemonnais mit und ohne

Inhalt und fonftige Wertfachen. Raheres im Polizeibiiro.

Städt. Oberrealichule i. E. Bu der am 27. Januar, 9 Uhr bormittags im Caale ber Anftalt stattfindenden Zeier bes Geburtetages G. DR. des Raifers und Ronigs beehren wir uns die ftadt. Beborben jewie alle Freunde ber Anftalt ergebenft eingu-

3m Ramen des Lehrertolleginms: Brof. Ballenfels, Direttor.

Berantwortlicher Edriftfeiter: Deinrich Berlebach. Drud und Berlag bon Beinrid Berlebach in Oberurfel.

Statt Karten!

Walter Sauerwein Leutnant d. R. im Felde

Käte Sauerwein geb. Falkenberg

Kriegsgetraut.

Oberursel a. T.

Köln a. R.

#### Braver Junge als Buchdruckerlehrling

gegen fteigende Bergutung Bu Ditern gejucht.

Buchbruckerei . Beinrich Berlebach.

Wachiamer Wolfhund in gute Banbe gu verkaufen. Dberhöchstadterftr. 40 p.

Brima neuen Speierling im Zapf

bei Georg Meifter Bommersheim Bafthaus "sum weißen Rog."



Caramellen mit den .. 3 Tannen! Millionen gebrauchen fie gegen

Beiferheit, Berichleis mung, Ratarrh, ichmergenden Sals, Reuchs huften, fowie als Bors beugung gegen Erhals tungen, baber bochwillkommen jebem Rrieger! 6100 not. begl. Bengniffe Brivaten verburgen ben ficheren Erfolg.

Baket 25 Big., Doje 50 Big Kriegspackung15Bi., hein Borto. Bu haben in Apotheken fowie bei 3ob. Dinges in Oberurfet Beinrich Sof in

Rleine

3= Zimmer - Wohnung an ruhige Leute preismer.

ju vermieten. 1437 Ronigfteinerftr. 21.

#### 2= Zimmer = Wohnung

eventl. m. Bad, Erdgefch. m. allem Bubehör und Barten fofort ju vermieten.

Räheres 1903 Bergog=Abolfitr. 7, 1. Gt.

Große (1427)2=Bimmerwohnung mit Bab an ruhige Leute fofort gu vermieten.

Rah. in der Beschäftsstelle.

Freundliche

2-3immer: Wohnung parterre, gu vermieten.

Möbliertes

Auftraße 15.

u permieten. (1716)Röh. in ber Beichaftsftelle

Kunftgewerbefebule Offenboch a.M. Ausbildung von Schülern und Schülerinnen. Großh. Direktor Prof. Eberhardt.

Handels-Akademie

Frankfurt a. M. Zell 121

Praktische Verbereitung und Fortbildung von Herren und Damen Jeden Altere für den kanfmännischon Beruf.

Unterricht an Jedermann

n Tages- u. Abendkursen

Bachführung. Rechaen, Korrespondenz, Wechsel- Scheck- n. Bank-verkehr, Schönschnell-schreibes. Stenographie, Maschinenschreiben, leutsch, Englisch, Französ.

askandt und Prospekte kostenios.

# Stahlblech-Reffel

autogen geschweißt oder gefalzt im Bollbad verzinkt oder emailliert.

Gußeiferne Reffel

roh oder emailliert empfiehlt billigst

Rupferschmiederei Fritz Acher, Untere Sainftrage 2.

### Baschkessel.

(Erfaß für Aupferkeffel.

Die Enteignung und Ablieferung ber beichlagnahmten Rupferkeffel ift vom Ronigl. Kriegsminifterium angeordnet und muß die Ablieferung bis jum 31. Mars 1916 beenbet fein.

Als Erfag empfehlen wir nahtlose

### Stahlblech-Reffel

schwere Qualitätsware), autogen geschweißt, im Bollbad verzinkt, und inoridiert. Sochachtungsvoll .

S. Stock, fen., Schloffermeifter, Althonigftraße Mr. 7.

5. Stock, jr., Schloffermeister, Eppfteinerftraße Dr. 16, (Ede Marktplay).

Räucherschränke und -Apparate

liefert

3. Sieronymi, Eisenhandlung.

# empfehle ich als befonders geeignet

Mauchtabah Sigarren, Sigaretten **Eleischurühwürfer** Mognan, Binove Mondensierte Mild

Kakaos, Kaffers und Geewürfel Kolapaftisten gegen Frmüdung Kuffendundons Krucktbondons Schokolade

Drogenhandl. Gberh. Burkard maratplat 2 Bernelel Bernfpr. 56

### Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad homburg v. d. H.

Mündelsicher ===

unter Garantie des Obertaunuskreises.

Telephon No. 353

Postscheckkonto No. 5795

Reichsbank Giro-Konto

Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe gegen 3 ½ % u. 3%. Zinsen bei täglicher Verzinsung.

== Kosteniose Abgabe von Heimsparbüchsen === bei einer Mindesteinlage von Mk. 3.

Annahmestelle bei Herrn W. Baumann Oberursel, Eckardstrasse 12. 136 4 - Zimmer - Wohnung

mit Bab, Manfarbe und Gartenanteil im Portugal gu vermieten.

Rah. Johann Senrich Feldbergftr. 39.

Beräumige frbl.

#### 3-Zimmer = Wohnung

1. Stock, fofort gu vermieten. Weftenberger,

1927 Auftrage 5.

Schöne

3=Zimmer = Wohnung mit großer Manfarbe, Bab und allem Bubebor jum billigften Breife ju vermieten

Bendenftr. 11 im Laben. Binter bem Schütenhof.

Mäheres.

### "Rünftliche Höhen-Sonne."

Ueber 3000 bei Mergten, Sanatorien, Lagaretten und Rrankenhaufern in Deutschland im Gebrauch.

Rafche Stoffwechselsteigerung. - Blutdruckherabsetung. Schnelle Bebung bes Allgemeinbefindens. Befeitigung von Appetit- und Schlaflofigkeit.

Reben jeber anberen Kur gu gebrauchen. - Reinerlei icobliche Nebenwirkung. - Aergliche Leitung. Man befrage feinen Argt.

Inftitut für Beftrahlungstherapie Bab Somburg

Lange Meile 5, Ferniprecher 10. Institut für elektrische und pysikalische Therapie Riffeleffftrage 11, Fernfprecher 674.

Fürforge für Bermundeten, Sendung von Liebesgaben an die Truppen im Gelb. Unterftützung der Familien der Kriegsteilnehme

Beichaftsftelle: Taunusftrage im Bolfsichulget Montage und Donnerstags 11-12 Borm. Sprechftunde: Taunusftrage Rr. 18.

Dienstags und Freitags 5-7 Rachm.

Gur die Obernrieler Beihnachtsfendungen find Dankidreiben an den Ausichus und wohl auch an ei Absender eingetroffen. Unter ben neuen Ramen. uns dadurch befaunt geworden find, dürfte mancher der weiter bedacht zu werden verdient. Wer in Ginne etwas tun will, tann Abreffen Tammisftra erhalten.

Der Baterl. Frauen-Berein hat einige felbft fertigte Bieber-Unterjacten fürs Feld, jum Preis b

### Lichtspielbühne "Zum Bärer

Brogramm

für Conntag, ben 23. Januar 1916. Anfang nachmittags 4 und abends 8 Uhr.

1. Der Bukunftsftabtreifen

2. Die große Schwefter, 2 3. Alleiniges Erft-Mufführ

Fürstenkin

Ein ftimmungsvoller, ber und fpannenber Ge 4 2fkte 4. Ramillo ber Löwentöter, Der Mithlen

5. Man foll nicht mit Ten fpielen, 3

6. Und ber Mond lacht Luftfpielfchlager in 2

Mouefte Kriegsberichte, Der Tobesritt, Di

chlager in 3 Ahten. Gp be Mufnahmen. 9. Stärker als Cherlok &

Eintrittspreise: 1. Plag 60 &, 2. Plag 40 &, 3. Plag ber Stadt be Biergu ladet freundlichst ein E. Röb gleichmößige

GAUMONT DRAMA

furstenkind

Für Unfertigung von

jeder Art halten fich beftens empfohlen erfolgt die C

### Gebrüder

: Alle Bestellungen werden jederzeit : bei jedem 2

: prompt und forgfältig ausgeführt.

### Zwangsverfteigerung.

Dienstag, ben 25. Januar, nachmittags 4 Uhr den ju Oberurfel, Borftadt 27, folgende Gegenftande fentlich meistbietend gegen Barzahlung verfteigert:

jdranfden u. a. m. Bagner, Gerichtsvollzieher, Bad Somburg b.

Geräumige

2= Zimmer = Wohnma gu permieten.

Schöne

Rah. Bleichftraße 2.

Bubehor ju vermieten. Ronigfteinerftr. 2. 1.

mit u. ohne Firma

liefert fchnell und au billigen Breifen Buddruckerei Berlen

Zimmer-Bohnung 2., 3., und 4. 3imm Sohemark. mit Glas-Beranda. Bad u. Bohnungen billig gu mieten.

Raheres beim Berme

Mr. 9.

Milaei

Altefte 1

Bad Di

Durch much Rundi hat das Dir ming des & rateverordni Viehl aus d roffen:

1916 al bie zu idrift o gerreide verband Ausmal Die Mas meister der

viederholt di

Bestimmung ewerwaltun est ju font

> With v Decrur

m jede bezu gibt feinen vielmehr led Empjang be it die Rarte

Die Ra eichnete Far on, fowie d erfagt.

um Warenci Bei jed lich bekannt erfolgt. Bei enigen, well nächsten Ber Wir er

Wer au Ctadthanie : Obernei

Min Za us 4 llhr fi en Borftehe 2 Cophas, 2 Kleiderichränfe, 2 Stühle, 1 Go Ber die Ro eine neuen einen Anivi

Wie bel ohner von aren gegen hue Brotter offig und jo Caufer straf vor der Ber Protfatten p

Jeder h Stotmenge (

Dernri